



Orientierungslos und verwirrt - Anfangen und nie beenden.

Sharkop hat Folgendes geschrieben: Ohne Dir zu nahe treten zu wollen: Das ist alles ok. Du musst nichts fertig schreiben. Das ist es, was Dir eigentlich Kraft geben sollte. Gleichzeitig ist es auch das, was Dich an irgend einem beliebigen Punkt davon abhält, fertig zu schreiben. Du hast keine Verpflichtung, irgendetwas abzugeben, keiner wartet darauf.

Ich wundere mich immer wieder, wie viele Leute es gibt, die glauben, Bücher schreiben wäre leicht. Ja, man kann schon problemlos viele hundert Seiten runterrotzen - nur isses dann eben noch kein Buch. Höchstens optisch.

Also finde eine eigene Einstellung zum Schreiben. Du schreibst zwar: "Die Leute, die deine Werke lesen - sie geben einem unheimlich viel Freude und Kraft. Fast ebenso sehr wie das Schreiben selbst." - Aber eben nur fast. Dein Tun sagt, dass dir herzlich egal ist, was mit dem Leser ist. Also mach es erst mal für dich selbst. Ganz, ganz viele Buchprojekte bleiben unvollendet. Das ist ok. Die meisten erkennen nämlich, dass das doch nicht so ohne ist, ein Buch zu schreiben, dass sie ihre eigenen Qualitätskriterien nicht erfüllen können und lassen es dann stillschweigend bleiben oder machen einen auf Tagebuch. Oder kümmern sich um ihr Studium. Das spricht FÜR diese Menschen. Alles ok. Relax.

Übrigens bin auch ich der Meinung, dass es "Schreibblockaden" gar nicht gibt.

Ich kann zwar aus eigener Erfahrung sagen, dass es Schreibblockaden gibt, aber der Rest des Posts gefällt mir ziemlich gut. Ja, es stimmt. Ich kann mir Zeit lassen und wenn ich eben nie dazu komme etwas zu veröffentlichen... ist halt so und ist auch nicht schlimm.

Danke. :D

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).